

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

38 (15.2.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 38.

Abonnementpreis: Vierteljährlich
Durlach 1 Mf. 8 Pfg. Im Reichs-
gebiet Pfr. 1.86 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 15. Februar

Einrückungsgebühr
Die viergespaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten. Baden.

♣ Karlsruhe, 14. Febr. Fürst Hohenlohe-Langenburg, der frühere Statthalter von Elsaß-Lothringen, ist zu längerem Besuche des Großherzogs hier eingetroffen.

♣ Karlsruhe, 14. Febr. Der Präsident der 2. Kammer, Herr Stadtschulrat Rohrhurst, beging heute seinen 50. Geburtstag.

♣ Karlsruhe, 14. Febr. Ein 15jähriger Zahntechnikerlehrling aus Freiburg hat sich dahier mittels Lysol vergiftet. Das Motiv ist unbekannt.

Durlach, 15. Febr. [Circus Blumenfeld.] Das Material des Circus Blumenfeld ist gestern nachmittag in Durlach eingetroffen. Sofort wurde mit den Ausparkierungsarbeiten begonnen und das wirklich hervorragend schöne Tiermaterial in den Stallungen des Gasthauses „zur Blume“ untergebracht. Viele fleißige Hände arbeiten an der Einrichtung des großen Festsaales der „Blume“ und heute Dienstagabend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet bereits die Gala-Eröffnungs-Vorstellung statt mit einem wirklich erstklassigen Großstadtprogramm. Morgen Mittwoch finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr: Extra-Familien- und Schulvorstellung, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hauptvorstellung. Donnerstagabend den 17. Febr. ist bereits die Abschiedsvorstellung.

♣ Offenburg, 14. Febr. Zum Prozeß Seubert-Ged vermerkt der „Volksfreund“, daß Abg. Ged am 4. ds. Mts. in einer Eingabe an das Landgericht Offenburg sich bereit erklärt hat, beim Reichstag sofort die Genehmigung zu seiner weiteren Verfolgung selbst zu beantragen, da er inzwischen genügend Zeit zur richtigen Vorbereitung seiner Verteidigung hatte.

Vom Feldberg, 14. Febr. Wie die „Frbg. Ztg.“ meldet, ist am Samstag die Bastler Hütte, die weiten Wanderkreisen als eines der idyllischsten Plätzchen im Bannkreis des Feldberges bekannt ist, ein Raub der Flammen geworden. Die Hütte war über den Winter an einige Herren vermietet.

Feuilleton.

38)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Hannibal errötete aufs neue wie ein junges Mädchen, jene letzte Nacht in James-Hall stieg lebendig vor ihm auf und er fühlte sein Herz schlagen, als ob es ihm die Brust zersprengen wollte.

„Sie könnten uns wohl zwei Pferde leihen,“ meinte er nach einer Weile, „wir wollen in einer halben Stunde nach James-Hall aufbrechen.“

„Soll geschehen, lieber Herr! — Wollen Sie den Jonas nicht mitnehmen? Es wäre unter allen Umständen sicherer.“

Hannibal erklärte sich damit einverstanden, worauf der Wirt das Zimmer verließ.

„Wenn aber nun Rowley mittlerweile käme,“ bemerkte Ewald.

„Dann müßte er sich wieder herbemühen,“ versetzte Hannibal ruhig.

„Ich wüßte einen Ausweg,“ fuhr Ewald eifrig fort, „da mir im Grunde mehr an diesem Rowley liegt, als an Mr. Morrison — reiten

Diese sollen Samstag nachmittag darin eingekerkert sein und fanden bei ihrer Rückkehr nach 8 Uhr abends nur noch einen Aschenhaufen vor. Nur der Ofen ragte noch aus den Trümmern hervor. Die Viehhütte ist vom Brande verschont geblieben. Das Feuer entstand anscheinend durch einen Kaminbrand, jedenfalls dürfte die Entstehungsurache mit der Heizung im Zusammenhange stehen.

Deutsches Reich

Berlin, 14. Febr. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. v. Schoen, fuhr gestern nachmittag beim französischen Botschafter Cambon vor, um ihm das Beileid der deutschen Regierung aus Anlaß des Unterganges des Dampfers „General Chanzy“ auszusprechen.

Berlin, 15. Febr. In der Wahlrechtskommission des Abgeordnetenhauses wird heute zu Beginn der Beratung eine allgemeine Debatte über die öffentliche und geheime Stimmabgabe stattfinden. Zentrum und Nationalliberale werden einen Antrag auf geheime Stimmabgabe einbringen.

Bremen, 15. Febr. In den letzten Wochen wurden an mehreren Abenden Revolverattentate aus dem Hinterhalte auf harmlose Passanten verübt, wodurch diese bedeutende Verletzungen erlitten. Gestern abend wurde ein 9jähriger Knabe durch einen Schuß unterhalb des Auges schwer verletzt. Als Täter ermittelte man einen 19jährigen Burschen.

Mülheim a. R., 15. Febr. Beim Rangieren eines elektrischen Laufstranens kam ein Arbeiter der Starkstromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle getötet. — Ein 25jähriger Kranenführer geriet zwischen die Räder eines Wagens und wurde so schwer verletzt, daß er sofort tot war.

Neumarkt (Oberpfalz), 15. Febr. Als Urheber zahlreicher Einbrüche und Diebstähle zu Anfang dieses Winters wurden 15 Burschen im Alter von 13 bis 17 Jahren entdeckt und dingfest gemacht. Sie machten sich schließlich durch ihre Ausgaben verdächtig.

Hirschberg i. Schl., 14. Febr. Bei Krummhübel sind mehrere Bobs auf der

vereisten Bahn umgestürzt. Einem Fahrer brach die Steuerung. Das Eisenteil drang ihm in den Unterleib, so daß er starb. Ein anderer Fahrer erlitt 2 Rippenbrüche.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 15. Febr. Die Verschlimmerung im Befinden des Bürgermeisters Lueger machte einen operativen Eingriff an der entzündeten Stelle des Rückens notwendig. Sie wurde geöffnet und der Eiter entfernt. Da Lueger an Diabetes leidet, ist die Operation nicht ganz unbedenklich. Die Heilung wird jedenfalls längere Zeit beanspruchen.

Triest, 14. Febr. Heute vormittag wurde in Gegenwart des Handelsministers der neue Franz Josef-Hafen, ein Teil der großangelegten Hafenerweiterung, feierlich eröffnet und dem Verkehr übergeben.

Frankreich.

Paris, 14. Febr. (Mittags). Die Seine ist in den letzten 24 Stunden 7 cm gefallen.

Paris, 14. Febr. In dem Bürgermeistereiamt des Touloner Vorortes Bornes suchte ein Mann mittels einer Dynamit-Bombe heute vormittag einen Anschlag zu verüben. Ein Schreiber zertrat jedoch rechtzeitig die brennende Lunte. Der Attentäter, welcher ein Italiener sein will, feuerte mehrere Revolvergeschosse ab und richtete hierauf die Waffe gegen sich selbst und verwundete sich tödlich. Bevor er starb, erklärte er, er habe sich wegen einer ungerechten Verurteilung rächen wollen.

Paris, 15. Febr. Nach einer an den Marineminister aus Ciudabela gerichteten Depesche haben die dortigen Torpedobootszerstörer damit begonnen, die umhertreibenden Leichen zu bergen, um sie zu beerdigen, nachdem sie photographiert worden sind.

Schweden.

Stockholm, 14. Febr. Das gestrige Bulletin über das Befinden des Königs Gustav besagt, daß der König sich immer besser fühlt. Er hat gestern mit gutem Appetit mehr Nahrung zu sich genommen.

Stockholm, 14. Febr. Das Befinden des Königs hat sich soweit gebessert, daß die

Sie allein hinaus nach James-Hall, während ich hier bleibe.“

„Wie Sie wollen, Ewald,“ nickte Hannibal zerstreut und war dann bemüht, mit einer gewissen ängstlichen Sorgfalt Toilette zu machen, was Ewald mit stillem Vergnügen beobachtete, da dieser es sehr wohl bemerkt hatte, daß den guten Hannibal doch noch ein stärkerer Magnet, als Reinholds Schicksal, nach der Pflanzung hinauszog.

Nach einer halben Stunde trabte der letztere, von dem lustigen Jonas begleitet, mit so ganz andern Empfindungen auf dem Wege nach James-Hall, als vor einem halben Jahre, wo er widerwillig, nur dem Freunde nachgebend, zu dem Sklavenhalter sich begeben.

XIV.

Vater und Tochter.

Dräuend hatten sich die schwarzen Gewitterwolken am Himmel der Republik zusammengezogen und jeder nächste Augenblick konnte den zündenden Strahl bringen, welcher den Norden und Süden der mächtigen Union in Flammen setzte. An eine Vermittelung war schwerlich mehr zu denken, zumal schon von verschiedenen Südstaaten der Austritt aus dem „Vereinigten Staatenbunde“ erklärt worden war.

Wie zwei Tiger standen die beiden ge-

waltigen Gegner sich einander gegenüber, einer des andern Blöße, oder einen gleichnerischen Vorwand erspähend, um die Flamme zu entzünden.

Morrison, der Besitzer von James-Hall, war soeben von einem Spazierritt heimgekehrt. Er schien in den wenigen Monaten sehr gealtert zu sein, die Gestalt war gebeugter, die Stirn gefurchter geworden, während ein finsterner Ernst um den sonst so freundlichen Mund sich gelagert hatte.

Doch drückte sich eine gewisse Entschlossenheit in seinem Antlitz aus, als er in diesem Augenblick nach dem Zimmer seiner Tochter sich begab, welche halb träumend in ihrem Schaukelstuhl lag und des Vaters Kommen nicht bemerkte. Einige Minuten hatte dieser sie schweigend und mit einer zwischen Schmerz und Groll geteilten Empfindung betrachtet.

„Darf ich Dich stören, Edith?“ brach er endlich das Schweigen.

Sie öffnete die Augen und blickte ihn verwundert an.

„War denn kein Diener da, welcher mir Kunde bringen konnte von Deiner Anwesenheit, Papa?“ fragte sie unwillig.

„Wozu? Ich denke, solche Etikette wäre zwischen Vater und Tochter überflüssig,“ versetzte der Pflanzler in einem an ihm so un-

Mitglieder der königlichen Familie jetzt zum Besuche zugelassen werden. Die Königin verbringt seit ihrer Rückkehr den größten Teil des Tages im Krankenzimmer.

England.

London, 14. Febr. Nachdem heute die noch ausstehenden Wahlergebnisse bekannt geworden sind, setzt sich das Haus der Gemeinen wie folgt zusammen: 273 Unionisten, 274 Liberale, 41 Mitglieder der Arbeiterpartei, 82 Nationalisten.

Italien.

* Mailand, 15. Febr. Eine Gesellschaft von Genuesser Touristen unternahm von Carara aus eine Besteigung des 1725 m hohen Puntaveta. Auf dem Rückwege glitt ein Teilnehmer aus und fiel in einen 200 m tiefen Abgrund, aus dem er mit zerstückelten Gliedmaßen tot geborgen wurde.

Afrika.

* Tanger, 14. Febr. Sultan Muley Hafid hat für die durch die Ueberschwemmungen in Frankreich Geschädigten 20 000 Fr. gezeichnet.

Amerika.

* Santiago de Chile, 14. Febr. Der in der Magelhanstraße, westlich von der Insel Huamblin gescheiterte englische Dampfer „Lima“ (nicht Lucia) ist vollständig verloren. Dagegen sind die noch an Bord befindlichen Personen, 44 Passagiere und 38 Mann der Besatzung anscheinend vollständig unverfehrt. Der Dampfer „Lima“ befand sich auf der Ueberfahrt von Liverpool nach Callao.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Febr. Die 2. Kammer nahm heute zunächst einen Antrag der Budgetkommission auf empfehlende Ueberweisung der Petition des Kunstgewerbevereins Pforzheim an, wonach die Kosten des Kunstgewerbeschulbaues von 75 000 M zur Hälfte auf die Staatskasse übernommen werden sollen. Die Regierung verhält sich entschieden ablehnend. Das Haus trat sodann in die Beratung des Volksschulbudgets ein. Der Berichterstatter Kolb (Soz.) führte aus, daß unsere Volksschulen nicht auf der Höhe der Zeit stehen. Die Hauptaufgabe sei die Beseitigung des Mangels an Lehrkräften und Schullokalen. Zur Ausbildung der unteren Schichten der Bevölkerung sei das Beste gerade gut genug. Abg. Wiedemann (Ztr.) besprach vorwiegend schultechnische Fragen. Der Abg. Geiß legte den Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion dar. In den letzten Jahren seien zwar Verbesserungen erfolgt, doch sie reichten nicht hin, um den erwünschten Zustand herbeizuführen. Redner forderte die Abschaffung der körperlichen Züchtigung, sowie die Trennung von Kirche und Schule und die Verstaatlichung der Volksschulen. Abg. Neck (nat.-lib.) führte aus, mit dem neuen Lehrplan habe man auf dem Lande gute Erfahrungen ge-

macht. Redner wünschte energische Förderung der Schulhausbauten und sprach sich namens seiner Fraktion für die Aufrechterhaltung des Religionsunterrichts in der Schule aus. Was die kommende Novelle betreffe, so erwarte er, daß sie keine weitere Erhöhung der Gemeindebeiträge bringe. Nächste Sitzung Dienstag 1/4 4 Uhr.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 15. Febr. Auszug aus den Sitzungsprotokollen des Gemeinderats vom 2. und 9. Februar 1910:

Das Gesuch des Phil. Dill u. Gen. um Aufstellung einer weiteren Straßenlaterne in der neuen Zufahrtsstraße zum zukünftigen Bahnhof wird an Gr. Bahnverwaltung abgegeben, da diese Straße der Stadt noch nicht überwiesen und es deshalb Sache des Eisenbahnfiskus ist, für ordnungsgemäße Beleuchtung Sorge zu tragen.

Das ehemal. Dreher'sche Anwesen mit Garten wird an Fabrikarbeiter Wilh. Wagner hier vermietet.

Einem Gesuch um Streichung als Mitglied der Bürgerwitwen- und Waisenkasse wird stattgegeben.

Für die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork wird ein Beitrag von 10 M bewilligt.

Wagner Jakob Heinrich Karl Goldschmidt und Fabrikarbeiter Josef Ernst Gabriel Barthlott werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses soll ein Grundstück zur Waldanlage angekauft werden.

Die Lieferung der Uniformen für den Waldmeister und die Waldhüter wird dem Schneidermeister Bacher hier übertragen.

Das Stadtbauamt wird zur Anschaffung eines Ofens für ein Zimmer des städtischen Krankenhauses ermächtigt.

Nach dem Betriebsbericht des Wasserwerks belaufen sich die Einnahmen aus Wasserzinsen und Wassermessermieten für das 4. Quartal 1909 (mit der Abgabe nach Aue) 11 123,60 M gegen 9688,22 M im gleichen Quartal des Vorjahres. Der Wasserverbrauch betrug 151 740 cbm gegen 148 449 cbm.

Der Arbeitsnachweis wurde im Januar d. J. wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitssuchende 196, Arbeitsgeberanmeldungen 26, vermittelt wurden 10 Stellen gegen 6 im Vormonat. Wohnungen und möbl. Zimmer wurden zur Vermietung angemeldet 11, gesucht 7, vermittelt wurden 3 Wohnungen und 1 möbl. Zimmer.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus auf 1. Febr. d. J. betrug der Personenzugang im Januar d. J. 157, der Abgang 138, es ist somit eine Zunahme von 19 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. Febr. d. J. 14 236 gegen 14 217 im Vormonat.

davon bin ich überzeugt; denn jener angebliche Traum, den Hr. Seemann am letzten Morgen seines Hierseins erzählte, basierte auf Wahrheit.

„Wer hat Dir dieses Märchen aufgebunden, Papa?“ fragte Edith, sichtlich erblickend.

„Das ist gleichgültig — genug, daß es kein Märchen ist, sondern Wirklichkeit.“ fuhr Morrison finster fort, „es existieren außer mir noch mehr Männer, welche Harry für schuldig halten. Ein Stück für ihn, daß wir in einer Zeit leben, wo alle Gedanken sich auf die kommenden Dinge richten und der Mord eines einzelnen, noch dazu eines Deutschen, nicht sonderlich schwer wiegt.“

„Halt ein, Papa!“ rief Edith sich erregt erhebend, „Du sprichst da eine so fürchtbare Anklage gegen ein Mitglied unserer Familie aus, daß ich Dich an die eigene Ehre mahnen muß. — Hat man einen Toten überhaupt gefunden, daß man eine solche Anklage erheben darf? Was beweist hier einen Mord? Kann jener Deutsche nicht längst sich bei seinem Freunde befinden?“

„Dann wäre Tommi zurückgekehrt.“ erwiderte Morrison heftig. „Du willst nicht sehen, was klar vor aller Welt sich zeigt, und ich fürchte fast, daß Deine Liebe für Harry —“

„Ich liebe ihn nicht, habe ihn niemals

Eingefandt.

Große Karnevalsgesellschaft.

Da wir es als unsere Pflicht erachten, die Interessen der Großen Karnevalsgesellschaft und ihrer Anhänger zu wahren, so sind wir zu folgender Erklärung genötigt:

Bei Gründung der Großen Karnevalsgesellschaft war grundlegend, alle Korporationen und Vereine mögen zur Faschingszeit zusammenwirken. Wenn trotz diesem allgemeinen Wunsch von gewisser Seite nicht entsprochen wird, so können wir nichts dagegen einwenden. Wenn aber die Karnevalsgesellschaft des Männer-Gesangvereins für ihren besonderen Zweck bei Nichtmitgliedern ihres Vereins Geldsammlungen vornimmt (wozu nur die Große Karnevalsgesellschaft die bezirksamtliche Genehmigung hat), so sind wir gezwungen, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären. Wie im vorigen Jahr, so hat auch diesmal die Karnevalsgesellschaft des Männergesangvereins es verstanden, der Großen Karnevalsgesellschaft freiwillige Spenden zu entziehen, indem letztere in unlauterer Weise operierte. Man hat am Kopfe der Sammelliste, die uns zu Gesicht kam, geschrieben: „Karnevals-Gesellschaft“. Den Namen des Sammlers „Männergesangverein“ hat man jedenfalls spekulationshalber vergessen, d. h. unterhalb der offiziellen Anrede war der von vielen nicht beachtete Vereinsname. Infolge guter Instruktion der betreffenden Sammlungen gelang die Täuschung und manche zeichneten Beiträge in der Meinung, die Große Karnevalsgesellschaft zu unterstützen. Trotzdem schon voriges Jahr unsererseits gegen solche Machinationen Einsprache erhoben wurde, hat man dieselben dieses Jahr in noch ergiebigerer Weise fortgesetzt. Einer gesunden Entwicklung der Großen Karnevalsgesellschaft ist solches Gebahren direkt entgegen. Wir sind den mitwirkenden Vereinen sehr dankbar und könnten für die Zukunft die schwächeren vielleicht finanziell unterstützen, wenn uns nicht vorher auf obige Art die Mittel entzogen werden. Wir beabsichtigen absolut nicht, einen Streit vom Zaune zu brechen, wohl aber haben wir die Pflicht, den Beschwerden unserer Anhänger Rechnung zu tragen und darauf hinzuwirken, daß in Zukunft derartige Schiebungen unterbleiben.

Indem wir annehmen, in dieser Sache der Allgemeinheit gegenüber einen gerechten Standpunkt zu vertreten, laden wir zugleich die werten Mitglieder und Spender zu unserer Generalversammlung ein. Dieselbe findet am Montag den 21. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Pflug“ statt. In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit der Tagesordnung ersuchen wir dringend, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Elferat

der Großen Karnevalsgesellschaft Durlach.

geliebt.“ unterbrach ihn Edith kalt und stolz, „obwohl ich ihn trotz alledem geheiratet hätte, da mich diese sogenannte Liebe nie unterjochen wird, ein solches Gefühl im Gegenteil mir verächtlich erscheint.“

„Nun, dann steht einer anderweitigen Verbindung ja nichts im Wege.“ sagte der Pflanzler aufatmend, „und wird es Dir also gleichgültig sein, wenn Du heiratest, wenn er Dir nur ebenbürtig ist.“

„Meinst Du, Papa?“ fragte Edith ironisch.

„Du sagst es ja selber, mein Kind! Wenn ich Dir nun Sir Ring vorschlage?“ Er hat um Deine Hand bei mir geworben.“

„Bei Dir zuerst! — Das macht den guten Sir John unmöglich bei mir. Uebrigens soll er sehr plebejische Gelüste haben. Reden wir nicht weiter von ihm, Papa!“

„Und Ralf Rowley?“

„Der?“ lachte Edith spöttisch auf. „O, Papa, Du willst mich aufs Glatteis führen. Rowley, der ehrbare Liebhaber einer ebenso ehrbaren und reichen Witwe — der schlägt drei Kreuze vor mir!“

(Fortsetzung folgt.)

gewohnten Tone, daß Edith sich hastig aufrichtete und ihn forschend betrachtete. „Ich habe mit Dir zu reden, Edith!“ setzte er ernst hinzu.

„Das klingt ja ungemein feierlich.“ sagte sie spöttisch, „so laß denn hören, Papa — doch sei so gütig, Platz zu nehmen, dann plaudert's sich viel behaglicher.“

Morrison zog sich schweigend einen Sessel heran und fuhr dann, nachdem er Platz genommen, in dem vorigen Tone fort: „Du weißt, Edith, daß ich seit lange den Wunsch hege, Dich verjorgt, das heißt verheiratet zu sehen.“

„Ich weiß, Papa!“ nickte sie so spöttisch, wie vorher.

„Es war ferner mein Wunsch, Dich mit Harry Harcourt zu verheiraten, ein Wunsch, den Du früher zu teilen schienst.“

„Woraus schloßest Du das, Papa?“

„Aus Deinem Betragen gegen ihn — als ich ihm nach jener unglücklichen Geschichte mit dem Deutschen mein Haus verbot, nahmst Du seine Partei —“

„Und zwar mit Zug und Recht.“ rief Edith mit geröteten Wangen, „Du tatest Harry unrecht —“

„Das wollen wir jetzt nicht weiter erörtern, mein Kind! — Harry haßte den Deutschen und hatte ihm den Untergang geschworen,

Untermtschelbach.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Untermtschelbach versteigert am **Dienstag den 22. Februar 1910**, vormittags 9 Uhr anfangend, in ihrer Gemeindegewaldung folgende Holzsorten:

- Eichen, 6 Stück III., 26 IV., 17 V. und 2 VI. Klasse.
 - Forlenabschnitte, 24 Stück I. und 23 II. Klasse.
 - Birken, 1 Stück V. Klasse.
 - Untermtschelbach, 14. Febr. 1910.
- Der Gemeinderat:
Roux, Bürgermeister.
Konstantin, Ratschrbr.

Weingarten.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Weingarten (Amt Durlach) versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Februar in den Gemeindegewaldungen folgende Holzstämme:

- 29 Eichen I., 38 II., 52 III., 40 IV. und 20 V. Kl., 5 Eichen II., 29 III., 22 IV. und 18 V. Kl., 9 Rotbuchen I., 4 II. und 5 III. Kl., 9 Hainbuchen IV. Kl., 32 Erlen IV. und 32 V. Kl., 2 Birken III., 2 IV. und 7 V. Kl., 1 Rotulme I., 2 III. und 3 IV. Kl., 1 Horn IV. Kl., 3 Kirschenbäume IV. Kl., 2 Pappeln II., 2 III. und 9 IV. Kl., 5 Forlen I., 36 II. und 31 III. Kl., sowie 22 Fichten.

Zusammenkunft jeweils vormittags 8 Uhr beim Bahnhof Weingarten, 4. Febr. 1910.

Der Gemeinderat:
Roch.

Einfamilienhaus in Durlach,

bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, mit schönem Garten, ist auf 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **H. Bull**, Architekt in Durlach.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Speicher ist wegen Verletzung sofort zu vermieten. Näheres **Kaiserhof Grözingen.**

Ein **Kanapee** ist wegen Platzmangels billig zu verkaufen **Hauptstraße 65, 3. Stock.**

Farbwaren u. Lacke etc.

en gros und en detail

im Lager, Lammstraße 37, und in der Verkaufsstelle am Marktplatz.

Lager u. Filialen.

Bürger-Leichenkasse-Verein Durlach.
Rechenschaftsbericht für das Jahr 1909.

Einnahmen:

1. Kassenvorrat	M	195 08.
2. Eintrittsgelder	"	13 30.
3. Beiträge	"	2 176 20.
4. Zinsen von Aktiokapitalien	"	944 11.
Summa	M	3 328 69.
5. Grundstockeinnahmen	"	8 630 35.
Summa	M	11 959 04.

Ausgaben:

1. Gewährte Sterbebenefizien 32x90	M	2 880.—
2. Verwaltungskosten	"	289 05.
Summa	M	3 169 05.
dazu		
3. Angelegte Aktiokapitalien	"	8 532 68.
4. Kassenvorrat auf 1. Januar 1910	"	257 31.
Summa	M	11 959 04.

Vermögensberechnung:

1. Fahrnisse im Wertanschlag	M	3.—
2. Kassenvorrat	"	257 31.
3. Aktiokapitalien	"	21 467 61.
Summa Vermögen	M	21 727 92.
Schulden	"	—
Reines Vermögen	M	21 727 92.
Nach dem Abschluß der Berechnung betrug dasselbe	"	21 763 36.
Verminderung	M	35 44.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1909: 890.

Vorstehende Rechnung wird mit dem Anfügen bekannt gegeben, daß dieselbe 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten beim Vereinskassier offen liegt.

Durlach den 13. Februar 1910.

Der Kassier: **Gustav Schmidt.** Der Vorstand: **Jakob Stiefel.** Der Sekretär: **Friedrich Kleiber.**

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.

Gegr. 1872 durch **Dr. Schneider.** (Unter Staatsaufsicht.)
Beginn des Wintersemesters am **15. Oktober 1909.**

Direktion: **F. Ehrlich.**

Stammholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglas'sche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Borgfrist bis Martini 1910 am

Freitag den 18. Februar 1910,

nachmittags 1 Uhr beginnend, im Rathause in Gondelsheim aus dem Gräflichen Schlosspark und den Gräflichen Walddistrikten 1 Hofforten, 11 Kirschen und 5 Karhecken: 7 Eichenstämme, 3 Buchenstämme, 26 Kiefernstämme, 72 Fichtenstämme und Abschnitte, 92 Forlenstämme und Abschnitte, 7 Lindenstämme, 2 Hornstämme, 1 Weimutslieferstamm, 1 Nussbaumstamm und 29 Fichtenderbstangen.

Waldhüter **Rauß** jung in Gondelsheim zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten.

Dienstmädchen

bei 25 M Monatslohn per sofort oder 1. März gesucht. Näheres **Mittelstraße 10** im Laden.

Schneiderin

empfehlte sich im Anfertigen von **Jackenkostümen, Kleidern, Blusen, Kommunion- u. Konfirmandenkleidern** zu mäßigen Preisen.
Moltkestraße 11, 1. St.

Zurbergstraße 10 ist die hochparterre gelegene, der Neuzeit entsprechend ausgestattete, sehr schöne, helle Wohnung von 5 großen Zimmern, geräumiger Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden, Gartenanteil, sowie sonstigem Zubehör **auf 1. April 1910** zu vermieten. Anzuseh. von 11-5 Uhr. Nähere Auskunft in Karlsruhe, **Boechstraße 36 II.**

An gutem kräftigem Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen.
Auerstraße 7, 2. St. I.

Ein sehr guterhaltener **Kinderliegwagen** (Prinzessform) ist billig zu verkaufen
Weingarterstraße 29, 4. St.

Anlässlich des Niederkranzfestumfestes am Fastnachtmontag in der „Festhalle“ ist ein neuer **Damen-Regenschirm** abhanden gekommen. Diejenige Person, die denselben jedenfalls aus Versehen vom Garderobier in Empfang genommen hat, wolle den Schirm im „Kranz“ abgeben.

Laufmädchen.

Ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen, aus gutem Hause wird für kleine Familie auf 1. März ds. Js. gesucht. Näheres **Hauptstraße 76 a, 2. St.**

3-Zimmerwohnung

in der Nähe der Schweizerischen Fabrik an kleine ruhige Familie auf 1. April oder später zu vermieten. Offerten unter M. 53 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sehr starker Bernhardinerhund

ist billig zu verkaufen
Badische Bürstenfabrik Durlach.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten
Weingarterstraße 10.

Aue.
Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen **Vaters und Großvaters Friedrich Steger,** für die vielen Kranzspenden, die ehrende Leichenbegleitung, den erhebenden Grabgesang des Herrn Hauptlehrer Granget, sowie des Gesangsvereins der ev. Gemeinschaft, auch allen, die ihn während seiner Krankheit mit Besuchen erfreuten, für die liebevolle Pflege seitens der hiesigen Krankenschwestern, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Prediger Gähr sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.
Aue, 14. Febr. 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Steger.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension von Herrn, Ettlingerstr. oder Nähe, gesucht. Off. m. Preisang. unter Nr. 52 an Exp.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Bier- und Gemüsegarten ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Kaiserhof Grözingen.**

Ein kleiner Herd mit Rohr, ein Faß, 231 Liter haltend, und ein kleines Faßlager wegen Wegzugs zu verkaufen
Ettlingerstraße 46, 3. St.

2 Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Lammstr. 17, 2. St.

Pianino

aus berühmter Fabrik, wenig gebraucht, billig abzugeben. Wo? jagt die Expedition d. Bl.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rösiges jugendfrühes Aussehen, weiße, samtweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul.**
Et 50 S in beiden Apotheken.

Kleine ruhige Familie sucht bis 1. April oder 1. Mai schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Offerten unter V. 51 an die Expedition d. Bl.

Orangen!

Messina

per St. 3, 4 u. 5 S
per Pfd. 16 S

Murcia (blond)

per St. 5 S

Murcia-Blut

per St. 6 S

Murcia

— Extra Blut —
für Kranke, 3 St. 25 S

Sitronen

per St. 3, 4 u. 6 S

Lager u. Filialen.

Schrempp'sches Bier

Spezialität:
Fidelitas - Bier



Jedem Pilsner
gleichwertig

bekommen Sie in **Durlach** bei:

Kratz zum Darmstädter Hof
Grethel zum Tannhäuser
Kunz zur Traube
Merz zur Kanne

Dürr, Auerstrasse 58
Eichler, Friedrichstrasse 11
Froh Müller, Moltkestrasse 15
Kühnast, Killisfeldstrasse 3
Steiger, Hauptstrasse 37.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch,
16. Februar
d. J., abends
halb 9 Uhr,
findet bei Mit-
glied Bauer z.
„Kranz“ die
sahungsgemäße ordentliche
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Rechnungsablage.
3. Voranschlag.
4. Erneuerungswahl des Vor-
standes, Schriftführers und
2 Beisitzer.
5. Wünsche und Anträge.

Zu dieser Versammlung laden
wir unsere geehrten Mitglieder
freundlichst ein.

Der Vorstand.

Bitherverein Durlach.

Zu unserer morgen
abend stattfindenden
Übungsstunde bittet
um das Erscheinen
aller aktiven Mitglieder

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen, **Mittwoch, 16. Febr.,**
nach dem Turnen:
Monatsversammlung
im Lokal.

Zahlreichen Besuch erwünscht.
Der Vorstand.

Circus Blumenfeld Gasthof zur Blume, Durlach.

Heute Dienstag, 15. Febr. abends 8¹/₄ Uhr:

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

(Der Blume-Saal ist als bequemer Circus eingerichtet).

Preise der Plätze: Sperrsitze, nummeriert, Mk. 1.50.

I. Platz	„	1.20.
II. Platz	„	0.75.
III. Platz	„	0.50.

Morgen Mittwoch: 2 große Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8¹/₄ Uhr.

Nur noch 2 Tage!

Grüner Hof.

Morgen Mittwoch:

Großes Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

Fritz Forschner.



Total-Ausverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe

unterstelle mein gesamtes Warenlager in schwarzen
und farbigen Damen-Kleiderstoffen, Manufaktur-
Aussteuerwaren, Bettfedern, Normal-Wäsche, ge-
strickten Westen etc. dem Ausverkauf.

Um schnellstens damit zu räumen, habe die Preise zu
und unter Anlauf angelegt, so daß sich eine derart günstige
Kaufgelegenheit wohl selten bieten dürfte.

Josef Dietz, Kelterstr. 35.

Laden nebst Wohnung ist zu vermieten.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Mittwoch, 16. Febr., findet
im Lokal (Schwanen)

Versammlung mit Vortrag
statt. Referent: Herr Rechtsanwalt
Dr. Kullmann-Karlsruhe.

Wir bitten unsere Mitglieder,
zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Roter Löwen. Morgen (Mittwoch) Großes Schlachtfest.

Gelegenheitskauf.

6 ganz neue Stühle, passend
für Aussteuer, Bureau und
Kontor, zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Exp. ds. Bl.

Suche per sofort einen tüchtigen
zuverlässigen jüngeren Knecht.

Karl Zoller.

Wohnung von 1 Zimmer und
Küche auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 8.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

14. Febr.: Lisa Elisabeth, Bat. Adolf
Müller, Buchhalter.

Geschickung:

12. Febr.: Friedrich Knodel von Dürdingen,
Fabrikarbeiter, und die ver-
wittete Luise Katharine See-
müller geb. Reidenbach von
Ersingen.

Gestorben:

11. Febr.: Auguste Meier geb. Fleischmann,
Witwe des Landwirts Joh.
Erhard Meier, 84 Jahre alt.

14. „ Katharine Schott geb. Müller,
Witwe des Maurers Nikolaus
Schott, 66¹/₂ Jahre alt.

Rezeptions- und Verlagsamt Wolf, Durlach.

Vorausichtige Bitterung am 16. Febr.
Trüb, Niederschläge, wärmer.